

## Rückblick Ernte 2016

### Aussaat und Vegetation

Dank des schönen, warmen und trockenen Herbstes konnte fast alles Wintergetreide rechtzeitig gesät werden. Nach einem milden Winter, in welchem das Getreide stetig wuchs, folgte ein früher Vegetationsbeginn. Das Sommergetreide konnte rechtzeitig und die Sonnenblumen konnten in den meisten Fällen bis Mitte April gesät werden. Einige Produzenten säten auch dieses Jahr die Sonnenblumen wieder erst im Mai. Diese Produzenten verursachen für die Getreide Mittelthurgau AG jedes Jahr Mehrkosten, da deren Ernte jeweils separat getrocknet werden muss.

Mitte April gab es einen Wintereinbruch mit starkem Frost. Ab dem 4. Mai wurden die Temperaturen wieder wärmer, worauf die Eisleilagen folgten. Diese machten in diesem Jahr ihrem Namen wieder einmal alle Ehre. Zwischen dem 13. bis 15. Mai gab es sehr viele Niederschläge (bis 100 l/m<sup>2</sup>). Darauf folgten wieder mehrere Kälteeinbrüche mit viel Regen. Am 20. Juni trat der Bodensee teilweise über das Ufer. Ab dem 22. Juni kam wieder schönes Wetter und das Ökoheu konnte trotz sehr nassen Bodenverhältnissen eingebracht werden.

Trotz des frühen Vegetationsbeginns zeigte die nasskalte Witterung ihre Wirkung. Die Gerstenernte konnte trotz des günstigen Frühlings nicht früher als im Vorjahr begonnen werden. Die Haupternte des Weizens erfolgte vom 20. Juli bis 3. August. Die Rapserte dauerte rund einen Monat, wobei der letzte Raps am 5. August angeliefert wurde.

Trotz der schlechten Monate Mai und Juni konnte die Sonnenblumenernte dank des sehr schönen Septembers bis am 8. Oktober fast abgeschlossen werden. Aufgrund der späten Sonnenblumensaat einiger Produzenten mussten Sonnenblumen während der Maisernte separat getrocknet werden. Die Erträge der Sonnenblumen fielen unterschiedlich aus.

Da die Grundfütterversorgung in unserer Region sehr gut war, durften wir dieses Jahr wieder mehr Körnermais annehmen. Die Kälteeinbrüche im Frühling machten sich bei der Feuchtigkeit der Maiskörner bemerkbar. Zudem waren die Ernteerträge bei Mais mässig.

Zusammen mit den rund 3'500 Tonnen Pflichtlagern waren unsere Silos gegen Ende der Ernte fast voll. Aufgrund der kleinen Ernte war schweizweit genügend Siloraum vorhanden. Auch die Mühlen hatten keine Platzprobleme, darum wurde während der Ernte viel Getreide abgerufen. Zusätzlich begann die Swissmill mit der Befüllung des neuen Silos. Daraus resultiert, dass unsere Silos nicht mehr voll sind.

### Erntedaten (1. Einlieferungen)

28. Juni: Wintergerste, 05. Juli: Erbsen, 09. Juli: Raps, 13. Juli: Weizen, 19. Juli: Triticale, 22. Juli: Dinkel

Bis der erste Mais kam, konnten fast alle Sonnenblumen und Soja eingebracht werden. Die Maisernte begann am 08. Oktober und dauerte rund einen Monat.

### Erträge/Qualität

Die Erträge waren, mit Ausnahme von Gerste und Raps, bei allen Getreidearten tief. Positiv war, dass es keinen Auswuchs gab. Zu tiefes Hektolitergewicht und zu hohe Mykotoxinbelastung beim Brotgetreide führten dazu, dass wir teilweise Brotgetreide in den Futterkanal leiten mussten. Protein- und Feuchtglutengehalt waren dieses Jahr sehr hoch.

Ein grosses Dankeschön geht an unsere Produzenten für ihre Geduld und Treue. Ebenso gilt ein Dank unseren Abnehmern und allen Transportunternehmen. Für die gute Zusammenarbeit mit fenaco GOF, Meyerhans Mühlen AG, E. Zwicky AG, und TG Strass bedanke ich mich herzlich.